

Stadt Erkrath | Postfach 11 54 | 40671 Erkrath

Stadt Erkrath
-Der Bürgermeister-

Bahnstr. 16
40699 Erkrath

Der Bürgermeister

Bauaufsicht
Schimmelbuschstr. 11-13
40699 Erkrath

Es schreibt Ihnen

Ihre Nachricht vom 10.10.2019

Datum

17.12.2019

BAUGENEHMIGUNG

Aktenzeichen:
63-SO-2019-0017

Grundstück:
Karlstr. 11, 40699 Erkrath

Gemarkung:
Erkrath
Erkrath
Erkrath

Flur:	Flurstück(e):
20	346/0
20	347/0
20	348/0

Bauvorhaben:
Neubau einer 4-gruppigen KiTa

Antragsteller:
Stadt Erkrath Der Bürgermeister
Bahnstr. 16, 40699 Erkrath

Stadt Erkrath
Bahnstraße 16 | 40699 Erkrath
T (zentral) 0211-2407-0
F (zentral) 0211-2407-1033
www.erkraht.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do: 8:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE78 3015 0200 0003 4000 25
BIC: WELADED1KSD

ÖPNV

S-Bahn
Linien S 8, S 68 bis
Hochdahl S-Bahnhof

Bus
Linien 741, 05

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund Ihres Antrages vom 10.10.2019 wird Ihnen hiermit unbeschadet der privaten Rechte Dritter gemäß § 74 der Landesbauordnung (BauO NRW) vom 01.01.2019 in der zur Zeit gültigen Fassung sowie in Verbindung mit den hierzu geltenden Rechtsverordnungen, Nebenbestimmungen und Hinweise nach Maßgabe der beigegeführten und geprüften Bauvorlagen die Baugenehmigung für das oben bezeichnete Bauvorhaben erteilt.

Nebenbestimmungen

1. Bedingungen:

- 1.1. Mit der Anzeige des Baubeginns sind gemäß § 68 Absatz 1 Nr.1 BauO NRW bei der Bauaufsichtsbehörde zusammen mit den in Bezug genommenen bautechnischen Nachweisen, die Bescheinigungen einer oder eines staatlich anerkannten Sachverständigen nach § 87 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 BauO NRW einzureichen, dass die Nachweise über den Schallschutz und den Wärmeschutz (EnEV) aufgestellt oder geprüft wurden. Diese müssen spätestens bei Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde vorliegen. Ohne ihn darf mit der Bauausführung nicht begonnen werden. Gleichzeitig sind der Bauaufsichtsbehörde schriftliche Erklärungen staatlich anerkannter Sachverständiger vorzulegen, wonach sie zur stichprobenhaften Kontrolle der Bauausführung beauftragt wurden.
- 1.2. Mit der Anzeige des Baubeginns zusammen mit den in Bezug genommenen bautechnischen Nachweisen, ist gemäß § 68 Absatz 1 Nr. 2 BauO NRW die Bescheinigungen eines oder einer staatlich anerkannten Sachverständigen nach § 87 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 BauO NRW über die Prüfung des Standsicherheitsnachweises erforderlich. Dieser muss spätestens bei Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde vorliegen. Ohne ihn darf mit der Bauausführung nicht begonnen werden. Gleichzeitig sind der Bauaufsichtsbehörde schriftliche Erklärungen staatlich anerkannter Sachverständiger vorzulegen, wonach sie zur stichprobenhaften Kontrolle der Bauausführung beauftragt wurden.
- 1.3. Das Brandschutzkonzept der staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung des Brandschutzes, Safe-Tec Consulting GmbH vom 08.10.2019 mit Aktenzeichen 10641CB Kita Karl-Erkrath.docx (39- Seiten incl. Planunterlagen), liegt dieser Genehmigung zu Grunde. Die darin enthaltenen Auflagen sind zu beachten und in allen Teilen zu erfüllen. Die Einhaltung des Brandschutzkonzeptes ist bei der Fertigstellung schriftlich zu bestätigen.

2. Auflagen:

- 2.1. Die Ausgänge im Obergeschoss (Richtung Fluchtbalkon) sind mit akkugepufferten Rettungszeichenleuchten auszustatten. Der Fluchtbalkon und die Außentreppe sind mit akkugepufferten Sicherheitsleuchten auszustatten.
- 2.2. Für das Vorhaben sind gemäß § 48 BauO NRW in Anlehnung der entfallenen VV BauO NRW 2000 vier Stellplätze notwendig. Der Nachweis erfolgte über die, im Lageplan dargestellten vier Stellplätze. Bis zur abschließenden Fertigstellung des Bauvorhabens muss die Stellplatzanlage hergestellt und benutzbar sein.
- 2.3. Die Höhenlage ist mit Oberkante Fußbodenhöhe auf 57,90 ÜNN im südlichen, auf 58,45 ÜNN im mittleren und auf 58,90 ÜNN im nördlichen Bereich festgelegt.

- 2.4. Bis zur Anzeige der Fertigstellung ist der Nachweis über ein genehmigtes Entwässerungsgesuch der Unteren Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.
- 2.5. Gemäß § 5 Absatz 1 der Baumschutzsatzung für die Stadt Erkrath ist die Baumfällung zulässig. Der Ersatz ist gemäß § 6 Absatz 1 Buchstabe c) der Baumschutzsatzung für die Stadt Erkrath in Form von Ersatzpflanzungen oder einer Ausgleichszahlung nachzuweisen. Ein entsprechender Nachweis ist der Unteren Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.
- 2.6. Baumaschinen, Baumaterial und Bodenaushub dürfen nicht auf Straßeneigentum abgestellt bzw. gelagert werden, sei denn es liegt eine Sondernutzungsgenehmigung vor.
- 2.7. In der Bauphase ist zu gewährleisten, dass die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird.
- 2.8. Die auf dem Grundstück anfallenden Schmutz- Regen- und sonstigen Abwässer dürfen weder der Straßenentwässerung zugeführt noch auf Straßeneigentum abgeleitet werden.
- 2.9. Im Zusammenhang mit der Bauausführung auftretende Fahrbahn- und Gehwegverschmutzungen sind unverzüglich zu beseitigen.

3. Hinweise:

- 3.1. Für das Bauvorhaben wurde ein Abweichungsbescheid unter dem Az.: 63-BF-2019-0060 und 63-BF-2019-0061 erteilt.
- 3.2. Für das Bauvorhaben wurde ein Befreiungsbescheid unter dem Az.:63-BF-2019-0076 erteilt
- 3.3. Für das Bauvorhaben ist eine Baulast unter der Baulastnummer 1191 in dem Baulastenregister der Stadt Erkrath eingetragen.
- 3.4. Vor Baubeginn muss gemäß § 74 Absatz 8 BauO NRW die Grundrissfläche der genehmigten baulichen Anlage abgesteckt sein. Baugenehmigung und Bauvorlagen müssen an der Baustelle von Baubeginn an vorliegen.
- 3.5. Die Bauherrin / der Bauherr hat den Ausführungsbeginn mindestens eine Woche vorher der Bauaufsichtsbehörde gemäß § 74 Absatz 9 Bau O NRW schriftlich (s. Anlage) anzuzeigen.
- 3.6. Die Bauherrin / der Bauherr hat vor Baubeginn die Namen der Bauleiterin / des Bauleiters und der Fachbauleiterin / des Fachbauleiters und den Wechsel dieser Personen während der Bauausführung gemäß § 53 Absatz 1 BauO NRW schriftlich mitzuteilen.

- 3.7. Die Bauherrin / der Bauherr hat die Rohbaufertigstellung mindestens eine Woche vorher der Bauaufsichtsbehörde gemäß § 84 Absatz 2 BauO NRW schriftlich (s. Anlage) anzuzeigen. Die Bauzustandsbesichtigung zur Fertigstellung des Rohbaus wird gemäß § 84 Absatz 1 BauO NRW von der Bauaufsichtsbehörde durchgeführt.
- 3.8. Das Vorhaben darf gemäß § 84 Absatz 8 BauO NRW erst dann benutzt werden, wenn es ordnungsgemäß fertiggestellt und sicher benutzbar ist. Die abschließende Fertigstellung ist der Bauaufsichtsbehörde gemäß § 84 Absatz 2 BauO NRW schriftlich (s. Anlage) anzuzeigen. Die Bauzustandsbesichtigung zur abschließenden Fertigstellung wird gemäß § 84 Absatz 1 BauO NRW von der Bauaufsichtsbehörde durchgeführt.
- 3.9. Nach dem Erlass des Ministers für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSW) VI A 3-100 vom 08.03.2013 wird der Bauantrag nicht mehr von der für den Arbeitsschutz fachlich zuständigen Bezirksregierung Düsseldorf-Dezernat Arbeitsschutz- geprüft. Alle Belange des Arbeitsschutzes sind von der Bauherrin / dem Bauherren sowie den entwurfsverfassenden und bauleitenden Personen in eigener Verantwortung zu beachten. Gemäß dem MBWSV-Erlass kann bei der Erfüllung dieser Anforderung auch Betriebsärzte und / oder Sicherheitskräfte zurückgegriffen werden.
- 3.10. Hiermit weise ich darauf hin, dass eine (Teil-) Aufhebung der Baugenehmigung oder ein Anpassungsverlangen drohen kann, soweit bei den Antragsunterlagen oder bei der bei Bauausführung die Anforderungen des Arbeitsschutzes nicht eingehalten sind bzw. werden.
- 3.11. Soweit Rodungen von Gehölzen (Bäume, Sträucher, Hecken) zur Durchführung des Vorhabens zwingend erforderlich werden, sind diese vom 01.10. bis 28.02. durchzuführen.
- 3.12. Alternativ, soweit eine Rodung vom 01.03. bis 30.09. notwendig werden sollte, sind betroffene Gehölze maximal eine Woche zuvor gründlich auf direkte oder indirekte Hinweise von Vogelnestern / Vogelbruthöhlen zu überprüfen. Hinweise können beispielsweise regelmäßiges An- und Abfliegen von Tieren, Kotspuren, Federn, geeignete Baumhöhlungen und Vogelnestreste sein. Werden entsprechende Hinweise festgestellt, so ist das Vorhaben bis auf weiteres zu unterbrechen und alle, die Rodung betreffenden Arbeiten sind einzustellen.
- 3.13. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass planungsrelevante Arten sowie sonstige Vogelarten durch Maßnahmen nicht getötet oder beim Fortpflanzungsgeschehen gestört werden.
- 3.14. Die baulichen Anlagen sind gemäß § 16 Absatz 2 Vermessungs- und Katastergesetz - VermKatG NRW einmessungspflichtig.
- 3.15. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das Vorhaben nicht im ehemaligen Bombenabwurfgebiet befindet. Es wird jedoch empfohlen, vom Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Düsseldorf zu erfragen, ob eine tatsächliche Kampfmittelfreiheit für das Baugrundstück besteht. Die Anfrage kann formlos über das Ordnungsamt der Stadt Erkrath (Ansprechpartner Herr Döhr, Tel. 0211-2407-3202) erfolgen.

- 3.16. Für diese Genehmigung wird aufgrund der Allgemeinen Verwaltungsgebührenverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (AVwGebO NRW) in der z.Zt. gültigen Fassung vom 20. Mai 2014 (GV.NRW.S.294) eine Gebühr lt. beiliegendem Gebührenbescheid erhoben. Hierin sind die Gebühren für die Prüfung von bautechnischen Nachweisen (Statik, Wärme-, Schallschutz usw.) und für die Durchführung von Bauzustandsbesichtigungen nicht enthalten.
- 3.17. Dieser Bescheid gilt nach den Bestimmungen des § 75 Abs. 1 BauO NRW drei Jahre. Die Frist kann gemäß § 75 Abs. 2 BauO NRW auf schriftlichen Antrag um jeweils höchstens ein Jahr verlängert werden.

Nebenbestimmungen Kreis Mettmann

Bereich Gesundheitsamt:

4. allgemeine Auflagen:

- 4.1 Es dürfen nur Baustoffe, Dämm- und Anstrichmaterialien, Holzschutzmittel, etc. verwendet werden, durch die eine messbare und dauerhafte Belastung der Innenraumluft mit toxischen Stoffen nicht zu erwarten ist. Die jeweils erhältlichen schadstoffarmen Alternativen sollen bevorzugt werden. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Nutzer der Räume muss auszuschließen sein.
- 4.2 In der gesamten Einrichtung müssen die Räume unmittelbar ins Freie lüftbar, oder mit einer ausreichend dimensionierten Lüftungsanlage ausgestattet sein.
- 4.3 Für Notfälle muss auf jeder Ebene ein Erster-Hilfe-Koffer, mindestens nach DIN 13157- kleiner Verbandkasten, an einer zentralen Stelle zur Verfügung stehen.

5. Gruppen-, Neben- und Schlafräume sowie Mehrzweckraum:

- 5.1 In den Garderobenbereichen ist, auch in der oberen Ebene, für eine ausreichende Lüftung zu sorgen, damit bei Bedarf auch nasse Kleidung gut ausdünsten und trocknen kann.
- 5.2 Die Fenster und Oberlichter müssen so beschaffen oder mit Einrichtungen versehen sein, dass die Räume gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung abgeschirmt werden können.
- 5.3 Die Bodenbeläge müssen in allen Räumen gleitsicher und leicht zu reinigend sein. Teppiche sollen nur in Kuschecken zum Einsatz kommen und wenn möglich nicht fest verlegt, sondern austauschbar sein. Auf eine Bestätigung des Herstellers der Feuchtreinigungsfähigkeit des Teppichs soll geachtet werden.

- 5.4 Die Oberflächen der Einrichtungsgegenstände und technischen Geräte, sowie Heizkörper und Luftdurchlässe, müssen glatte Oberflächen aufweisen und leicht zu reinigen sein.
- 5.5 Kabel müssen, soweit möglich, in Schächten geführt werden, um Stolperfallen und Staubfänger zu vermeiden

6. Waschräume, Duschbereiche und Toiletten:

- 6.1 Bei der Planung der Sanitäreinrichtungen sind die Richtwerte für Sanitäreinrichtungen nach VDI- Richtlinie 6000 – Blatt 6 Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen (11.2006) zu beachten und umzusetzen.
- 6.2 In den vorbezeichneten Räumen müssen die Handwaschbecken und Abortsitze kindgerecht hergerichtet werden.
- 6.3 Anlagen für Körperbehinderte müssen behindertengerecht ausgestattet werden. Auch bei der Anbringung von Spendern für Seife und Einmalhandtücher ist auf eine Rollstuhl-gerechte Erreichbarkeit zu achten.
- 6.4 In den Toilettenräumen und den Waschräumen sind die Wandflächen mindestens bis zur Höhe von 1,5 Meter mit einem wasserfesten, glatten Belag oder Anstrich zu versehen.

7. Handwaschgelegenheiten:

- 7.1 Alle Handwaschgelegenheiten sind mit Seifen- und Einmalhandtuchspendern auszustatten. Nur für die Kinder können alternativ auch personenbezogene Stoffhandtücher zur Verfügung gestellt werden, wenn die Anzahl entsprechenden Haken mit ausreichenden Abstand und Symbolen zur sicheren Zuordnung angebracht werden können. Die Stoffhandtücher dürfen sich nicht gegenseitig berühren.
- 7.2 Auch für Zahnbürsten und Zahnputzbecher müssen in ausreichender Nähe zu den Waschrinnen hygienisch einwandfreie Aufbewahrungsmöglichkeiten eingeplant werden.
- 7.2 Die Handwaschbecken für das Personal (Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Köchin etc.) sind zusätzlich mit einem Händedesinfektionsmittelspender auszustatten. Bei deren Anbringung ist darauf zu achten, dass die Spender für Seife und Händedesinfektion für das Personal mit dem Ellenbogen erreichbar -, für die Kinder unzugänglich sein müssen.
- 7.3 Bei den Wickeltischen sind Handwaschgelegenheit für das Personal einzuplanen. Die Ausstattung soll analog zu dem vorab Erläuterten erfolgen.

8. Putzmittelraum und Hauswirtschaftsraum:

- 8.1 In nur einem der beiden als Putzmittlräume gekennzeichneten Räume ist ein Schmutzwasserausgussbecken eingeplant. Dieses ist im PuMi Raum zwingend erforderlich, da nur hier das Reinigungswasser entnommen und das Schmutzwasser entsorgt werden darf. PuMi Räume müssen über ausreichende natürliche oder mechanische Belüftungsmöglichkeit verfügen und es muss ausreichend Platz für eine (mindestens organisatorische) Trennung in einem reinen und einem unreinen Bereich zur Verfügung stehen.
- 8.2 Das bedeutet, ausreichend und geeigneter Platz für hygienische einwandfreie Lagerungsmöglichkeiten aller notwendigen Putzgeräte und Utensilien; Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel und den Reinigungswagen. Regale müssen eine glatte, feuchtwischbare und Reinigungsmittel-beständige Oberfläche (kein offenporiges Holz) und eine ausreichende Bodenfreiheit aufweisen, um den Raum immer in einem sauberen Zustand halten zu können. Für Feger, Wischgeräte Staubsauger, usw. müssen geeignete Aufhängevorrichtungen installiert werden, damit diese nicht auf dem Boden stehen. Das ist erforderlich, da eine regelmäßige Reinigung auch des Fußbodens zur Sicherstellung der notwendigen Grundsauberkeit in diesem Raum unerlässlich ist. Außerdem sind Aufbewahrungsmöglichkeiten für die benutzten, nassen Wischmopps bis zur Aufbereitung einzuplanen und vorzuhalten, um die Gefahr von Schimmelbildung und somit die Verteilung von Schimmelsporen auszuschließen zu können.
- 8.3 Im Obergeschoss ist der Raum „OG 1.11“ als kombinierter Wirtschafts- und Putzmittelraum eingezeichnet. („Wirtschaftsraum“ vermutlich für die Wäscheaufbereitung?). Von dieser gemeinsamen Nutzung wird dringend abgeraten. Aus hygienischen Gründen (um eine Keimverteilung von den Putzgeräten auf die Wäsche zu vermeiden), soll für die Wäscheaufbereitung immer ein separater Raum zur Verfügung stehen.
- 8.4 Auch im Wäscheaufbereitungsraum muss eine organisatorische Trennung in reinen und unreinen Bereich beachtet werden. Dieses ist bei den Anschlüssen und Vorrichtungen zu beachten. Da erfahrungsgemäß nicht alle Wäschestücke im elektrischen Trocknungsgerät getrocknet werden können, soll Platz für einen kleinen Wäscheständer eingeplant werden. Punkt 1.2 ist unbedingt zu beachten, damit es hier nicht zur Schimmelbildung kommt.
- 8.5 Raum 1.13 käme als Ausweichlösung entweder als 2. PuMi- oder als Wäscheraum in Frage. Er steht in direkter Verbindung mit Räumen, in denen Wasser und Abwasserversorgung vorhanden sind; eine entsprechend Ausstattung wäre von daher unproblematisch. Alternativ könnte überlegt werden, ob mittels eines Reinigungswagens beide Etagen über den vorhandenen Aufzug aus einem Putzmittelraum versorgt werden können. Ein Reinigungswagen braucht ausreichend Platz im Putzmittelraum, bietet aber gleichzeitig gute Unterbringungsmöglichkeiten für einen nicht unerheblichen Teil der benötigten Utensilien.

Anmerkung:

Auch auf dem Reinigungswagen ist eine Unterteilung in einen reinen und einen unreinen Bereich Pflicht.

8. Trinkwasser:

- 8.1 Zur Gewährleistung einer langfristig einwandfreien Wasserbeschaffenheit müssen bei der Erstellung des Trinkwassersystems die Vorgaben der Trinkwasserverordnung nach Einhaltung der aaRdT = allgemein anerkannte Regeln der Technik, insbesondere die VDI 6023 und die DVGW-Arbeitsblätter in ihrer jeweils gültigen Fassung berücksichtigt werden.
- 8.2 Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit des Spülens - noch nicht kontinuierlich genutzter Bereiche des Trinkwassersystems nach dem Befüllen der Leitungen.
- 8.3 Außerdem wird dringend empfohlen, die Trinkwasserleitungen durchgeschliffen zu erstellen und an den Endpunkten selbstspülende Armaturen einzubauen. So wird Stagnation in den Leitungen während Schließungen der Kita in den Ferien oder an langen Wochenenden effektiv vorgebeugt. Die Forderung aus der Trinkwasserverordnung nach Einhaltung der aaRdT (allgemein anerkannten Regeln der Technik,- hier VDI 6023, „72 Std.-Regel“) kann unproblematisch und ohne aufwändigen Personaleinsatz dauerhaft umgesetzt werden.
- 8.4 Vor Inbetriebnahme der Kita, jedoch nach Endinstallation ist eine Probenahme des Kaltwassers mit folgenden Parametern zu veranlassen:
- Mikrobiologische Parameter:

Koloniezahl bei 22°, Koloniezahl bei 36°, E. Coli, Coliforme Keime, Enterokokken und Pseudomonas aeruginosa
 - Chemische Parameter:

Blei, Kupfer, Nickel
- 8.5 Sofern eine zentrale Warmwasserversorgung vorhanden ist, muss ebenfalls vor Inbetriebnahme der Kita, eine Untersuchung auf Legionellen durchgeführt werden.
- 8.6 Die Ergebnisse der Probenahmen sind dem Gesundheitsamt vor Inbetriebnahme der Einrichtung sowie anschließend jährlich vorzulegen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss

für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

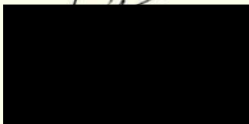
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren ist in diesem Bereich abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehlen wir Ihnen, sich vor Erhebung der Klage zunächst mit uns in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** unterbrochen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

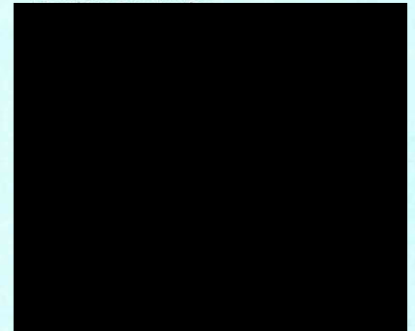


Anlage/n: Geprüfte Bauvorlagen

Stadt Erkrath | Postfach 11 54 | 40671 Erkrath

Stadt Erkrath Der Bürgermeister
Bahnstr. 16
40699 Erkrath

Der Bürgermeister
Bauaufsicht
Schimmelbuschstr. 11-13
40699 Erkrath
Es schreibt Ihnen



Abweichungsbescheid

Aktenzeichen 63-BF-2019-0060

Befreiungstatbestand: Neubau einer 4-gruppigen Kita hier: Abweichung nach § 35 (1) BauO NRW

Baugrundstück: Karlstr. 11, 40699 Erkrath
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 346
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 347

Sehr geehrte Damen und Herren,

die, für das o. g. Bauvorhaben beantragte Abweichung gemäß § 73 Abs. 1 BauO NRW von:

- § 35 Absatz 1 Satz 3 Nr. 2 BauO NRW „Notwendige Treppen sind ohne eigenen Treppenraum zulässig für die Verbindung von höchstens zwei Geschossen innerhalb derselben Nutzungseinheit von insgesamt nicht mehr als 200 m.“

wird Ihnen hiermit erteilt.

Stadt Erkrath
Bahnstraße 16 | 40699 Erkrath
T (zentral) 0211-2407-0
F (zentral) 0211-2407-1033
www.erkraht.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 8:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung
Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE78 3015 0200 0003 4000 25
BIC: WELADED1KSD

ÖPNV
S-Bahn
Linien S 8, S 68 bis
Hochdahl S-Bahnhof
Bus
Linien 741, 05

Begründung zum Abweichungsbescheid:

Als Kompensation sind die unter den Buchstaben c) bis e) aufgeführten beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

Hinweise:

Dieser Bescheid ist gebührenpflichtig. Die Gebühr entnehmen Sie bitte dem gesonderten Gebührenbescheid.

Diese Entscheidung erfolgt unbeschadet der privaten Rechte Dritter.

Dieser Bescheid gehört zur Baugenehmigung mit dem Az.: 63-Ba- 2018-0012 vom heutigen Tage.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren ist in diesem Bereich abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehlen wir Ihnen, sich vor Erhebung der Klage zunächst mit uns in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** unterbrochen.

Im Auftrag



- g) Die betrachteten Bereiche der Kita (EG - OG) erhalten zur Brandfrüherkennung und Alarmierung der anwesenden Personen eine flächendeckende, selbsttätige Brandwarnanlage gem. DIN VDE V 0826-2.

Erleichternd von den Anforderungen nach § 35 (1) BauO NRW 2018, wonach Verbindungstreppen innerhalb derselben Nutzungseinheit nur bis zu einer Fläche von insgesamt nicht mehr als 200 m² zulässig sind, beträgt die Fläche je Geschoss ca. 465 m².

Kompensation/ Begründung:

- a) Die Treppe befindet sich innerhalb eines Spielflures, dessen Fläche über beide Geschosse nicht mehr als 200 m² beträgt.
- b) Alle Gruppenbereiche / Aufenthaltsräume für Kinder verfügen über einen zweiten, vom Spielflur unabhängigen, baulichen Rettungsweg (Notausgang) Räume für Personal erhalten Rettungsfenster gem. § 37 BauO NRW 2018 unmittelbar bzw. über einen benachbarten Raum ins Freie. Dieser kann auch als Angriffsweg für die Feuerwehr genutzt werden.
- c) Der Flur erhält an oberster Stelle eine Rauchableitungsöffnung von mind. 1 % der Grundfläche (mind. 1 m²), welche auch vom EG und OG aus bedient werden kann.
- d) Die betrachteten Bereiche der Kita (EG-1.OG) erhalten zur Brandfrüherkennung und Alarmierung der anwesenden Personen eine flächendeckende, selbsttätige Brandwarnanlage gem. DIN VDE V 0826-2.
- e) Im EG und OG wird zwischen den Gruppenräumen eine feuerhemmende Trennwand zur brandschutztechnischen Unterteilung in kleine Bereiche hergestellt. Durch diese Unterteilung ergeben sich Flächen von nicht mehr als 200 m².

Zur
~~Befreiung~~ Abweichung
vom 17. DEZ 2019

18. Angaben zu angewendeten Rechenverfahren

(Unterschrift)

Eine Anwendung eines brandschutzingenieurmäßigen Rechenverfahrens erfolgte nicht.

Stadt Erkrath | Postfach 11 54 | 40671 Erkrath

Stadt Erkrath Der Bürgermeister
Bahnstr. 16
40699 Erkrath

Der Bürgermeister

Bauaufsicht
Schimmelbuschstr. 11-13
40699 Erkrath

Ihre Nachricht vom 10.10.2019

Datum
17.12.2019

Abweichungsbescheid

Aktenzeichen 63-BF-2019-0061

Befreiungstatbestand: Neubau einer 4-gruppigen Kita hier: Abweichung nach § 36 BauO NRW Absatz 6

Baugrundstück: Karlstr. 11, 40699 Erkrath
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 346
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 347

Sehr geehrte Damen und Herren,

die, für das o. g. Bauvorhaben beantragte Abweichung gemäß § 73 Abs. 1 BauO NRW von:

- § 36 Absatz 6 BauO NRW „In notwendigen Fluren sowie in offenen Gängen nach Absatz 5 müssen Bekleidungen, Putze, Unterdecken und Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.“

wird Ihnen hiermit erteilt.

Begründung zum Abweichungsbescheid:

Als Kompensation sind die unter den Buchstaben c) bis g) aufgeführten beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

Stadt Erkrath
Bahnstraße 16 | 40699 Erkrath
T (zentral) 0211-2407-0
F (zentral) 0211-2407-1033
www.erkath.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do: 8:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE78 3015 0200 0003 4000 25
BIC: WELADED1KSD

ÖPNV

S-Bahn
Linien S 8, S 68 bis
Hochdahl S-Bahnhof

Bus
Linien 741, 05

Hinweise:

Dieser Bescheid ist gebührenpflichtig. Die Gebühr entnehmen Sie bitte dem gesonderten Gebührenbescheid.

Diese Entscheidung erfolgt unbeschadet der privaten Rechte Dritter.

Dieser Bescheid gehört zur Baugenehmigung mit dem Az.: 63-Ba- 2018-0012 vom heutigen Tage.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren ist in diesem Bereich abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehlen wir Ihnen, sich vor Erhebung der Klage zunächst mit uns in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** unterbrochen.

Im Auftrag



17. Zu beantragende Abweichungen und Erleichterungen

Entsprechend dem Planungsstand und den Ausführungen in diesem Konzept sind Erleichterungen von den Anforderungen der BauO NRW 2018 erforderlich.

Gemäß **§ 50 BauO NRW 2018** können für bauliche Anlagen und Räume besonderer Art oder Nutzung Erleichterungen gestattet werden, soweit es der Einhaltung von Vorschriften wegen der besonderen Art oder Nutzung, oder wegen besonderer Anforderungen nicht bedarf.

Gegen die u.g. Erleichterungen bestehen aus Sicht des Unterzeichners keine brandschutztechnischen Bedenken, wenn neben den übrigen im Konzept genannten Punkten folgende Maßnahmen zur Ausführung gelangen.

Mit diesem Konzept werden die folgenden Erleichterungen beantragt, die einer Genehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde bedürfen:

Erleichternd von den Anforderungen des § 36 BauO NRW 2018, dass Rettungswege von Aufenthaltsräumen über brandlastarme notwendige Flure ins Freie laufen müssen, wird in der Kindertagesstätte auf die Ausbildung eines brandlastarmen notwendigen Flures verzichtet und der Flur im EG und OG als Spielflur (z.B. Garderobe, Spielgeräte, Leitungsanlagen, Verzicht auf nichtbrennbare Bekleidung an Wänden und Decken) ausgeführt.

Kompensation/ Begründung:

- a) Gem. Niederschrift über die Dienstbesprechungen mit den Bauaufsichtsbehörden aus dem Jahre 2009 /5/ sind Spielflure in Kindertageseinrichtungen zulässig.
- b) Alle Gruppenbereiche / Aufenthaltsräume für Kinder verfügen über einen zweiten, vom Spielflur unabhängigen, baulichen Rettungsweg (Notausgang) Räume für Personal erhalten Rettungsfenster gem. § 37 BauO NRW 2018 unmittelbar bzw. über einen benachbarten Raum ins Freie. Dieser kann auch als Angriffsweg für die Feuerwehr genutzt werden.
- c) Im Spielflur bleibt ein geradliniger Durchgang mit einer nutzbaren Breite von mindestens 1,20 m als Rettungsweg vorhanden.
- d) Der Flur erhält an oberster Stelle eine Rauchableitungsöffnung von mind. 1 % der Grundfläche (mind. 1 m²), welche auch vom EG und OG aus bedient werden kann.
- e) In einer Brandschutzordnung werden die Modalitäten für eine schnelle Räumung im Brandfall durch das Betreuungspersonal sowie mind. jährliche Evakuierungsübungen mit den Kindern festgelegt.
- f) Die raumabschließenden Anforderungen an die Wände und Türen der notwendigen Flure i.S. des § 36 BauO NRW 2018 werden eingehalten.

- g) Die betrachteten Bereiche der Kita (EG - OG) erhalten zur Brandfrüherkennung und Alarmierung der anwesenden Personen eine flächendeckende, selbsttätige Brandwarnanlage gem. DIN VDE V 0826-2.

Erleichternd von den Anforderungen nach § 35 (1) BauO NRW 2018, wonach Verbindungstreppe innerhalb derselben Nutzungseinheit nur bis zu einer Fläche von insgesamt nicht mehr als 200 m² zulässig sind, beträgt die Fläche je Geschoss ca. 465 m².

Kompensation/ Begründung:

- a) Die Treppe befindet sich innerhalb eines Spielflures, dessen Fläche über beide Geschosse nicht mehr als 200 m² beträgt.
- b) Alle Gruppenbereiche / Aufenthaltsräume für Kinder verfügen über einen zweiten, vom Spielflur unabhängigen, baulichen Rettungsweg (Notausgang) Räume für Personal erhalten Rettungsfenster gem. § 37 BauO NRW 2018 unmittelbar bzw. über einen benachbarten Raum ins Freie. Dieser kann auch als Angriffsweg für die Feuerwehr genutzt werden.
- c) Der Flur erhält an oberster Stelle eine Rauchableitungsöffnung von mind. 1 % der Grundfläche (mind. 1 m²), welche auch vom EG und OG aus bedient werden kann.
- d) Die betrachteten Bereiche der Kita (EG-1.OG) erhalten zur Brandfrüherkennung und Alarmierung der anwesenden Personen eine flächendeckende, selbsttätige Brandwarnanlage gem. DIN VDE V 0826-2.
- e) Im EG und OG wird zwischen den Gruppenräumen eine feuerhemmende Trennwand zur brandschutztechnischen Unterteilung in kleine Bereiche hergestellt. Durch diese Unterteilung ergeben sich Flächen von nicht mehr als 200 m².

18. Angaben zu angewendeten Rechenverfahren

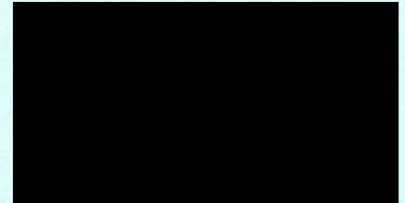
Eine Anwendung eines brandschutzingenieurmäßigen Rechenverfahrens erfolgte nicht.

Zur
~~Befreiung~~ / Abweichung
vom 17. DEZ 2019
.....
(Unterschrift)

Stadt Erkrath | Postfach 11 54 | 40671 Erkrath

Stadt Erkrath Der Bürgermeister
Bahnstr. 16
40699 Erkrath

Der Bürgermeister
Bauaufsicht
Schimmelbuschstr. 11-13
40699 Erkrath
Es schreibt Ihnen



Ihre Nachricht vom 10.10.2019

Datum
19.12.2019

Befreiungsbescheid

Aktenzeichen 63-BF-2019-0076

Stadt Erkrath
Bahnstraße 16 | 40699 Erkrath
T (zentral) 0211-2407-0
F (zentral) 0211-2407-1033
www.erkraht.de

Befreiungstatbestand: Neubau einer 4-gruppigen Kita hier: Befreiung nach § 31 (2) BauO NRW. Überschreitung der Baugrenze auf Westseite mittels Terrasse um ca. 2,20 m.

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 8:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Baugrundstück: Karlstr. 11, 40699 Erkrath
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 346
Gemarkung Erkrath , Flur 20 , Flurstück 347

Bankverbindung
Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE78 3015 0200 0003 4000 25
BIC: WELADED1KSD

ÖPNV
S-Bahn
Linien S 8, S 68 bis
Hochdahl S-Bahnhof
Bus
Linien 741, 05

Sehr geehrte Damen und Herren,

die, für das o. g. Bauvorhaben beantragte Befreiung gemäß § 31 (2) Baugesetzbuch (BauGB) von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. E 7 1. Änderung und Ergänzung,

- Überschreitung der Baugrenzen auf der Westseite um das Maß von ca. 2,20 m.

wird Ihnen hiermit erteilt.

Begründung zum Befreiungsbescheid:

Die Grundzüge der Planung werden nicht eingeschränkt.

Hinweise:

Diese Entscheidung erfolgt unbeschadet der privaten Rechte Dritter.

Dieser Bescheid gehört zur Baugenehmigung mit dem Az.: 63-BB-2019-0017 vom heutigen Tage.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren ist in diesem Bereich abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehlen wir Ihnen, sich vor Erhebung der Klage zunächst mit uns in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** unterbrochen.

Im Auftrag



An die Gemeinde	Eingangsstempel der Gemeinde	An die untere Bauaufsichtsbehörde Stadt Erkrath Der Bürgermeister Schimmelbuschstraße 11 – 13	Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde Bauaufsichtsamt Eing. 04. DEZ. 2019
PLZ, Ort		PLZ, Ort 40699 Erkrath	
Aktenzeichen		Aktenzeichen	
Antrag auf Abweichung, Ausnahme und Befreiung § 69 BauO NRW 2018		Genehmigungsfreie Bauvorhaben § 62 BauO NRW 2018	
Bauherrschaft (§ 53 BauO NRW 2018)		Entwurfsverfassende (§ 54 Absatz 1 BauO NRW 2018)	
Name, Vorname, Firma Stadt Erkrath Der Bürgermeister		Name, Vorname, Büro mrr architekten	
Straße, Hausnummer Bahnstraße 16		Straße, Hausnummer Sedanstraße 1a	
PLZ, Ort 40699 Erkrath		PLZ, Ort 40217 Düsseldorf	
vertreten durch: (§ 53 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname, Anschrift [REDACTED]		bauvorlageberechtigt: (§ 67 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname [REDACTED] Mitgliedsnummer der Architekten- oder der Ingenieurkammer des Landes [REDACTED]	
Telefon (mit Vorwahl) [REDACTED]	Telefax [REDACTED]	Telefon (mit Vorwahl) [REDACTED]	Telefax [REDACTED]
E-Mail [REDACTED]		E-Mail [REDACTED]	
<input type="checkbox"/> Abweichung		<input checked="" type="checkbox"/> Befreiung	
		<input type="checkbox"/> Ausnahme	
Begründung: betr.: Terrasse westlich des Gebäudes (KiTa) zum öffentlichen Weg Die Grundzüge der Planung werden durch eine geringfügige Überschreitung der Baugrenze um ca. 2,20 m durch eine Terrasse nicht beeinträchtigt. Öffentlich-rechtliche und nachbarschaftliche Belange bleiben gewahrt.			
Baugrundstück			
Ort, Straße, Hausnummer, gegebenenfalls Ortsteil 40699 Erkrath, Karlstraße			
Gemarkung(en) Erkrath	Flur(e) 20	Flurstück(e) 346, 347, 348	
Für die Bauherrschaft: Stadt Erkrath Immobilienmanagement 65-N Postfach 11 54 40671 Erkrath [Signature]		Die/Der bauvorlageberechtigte Entwurfsverfassende: [Signature] [Stamp: ARCHITEKTENKAMMER NRW ARCHITEKT A 32000]	
Unterschrift		Unterschrift	

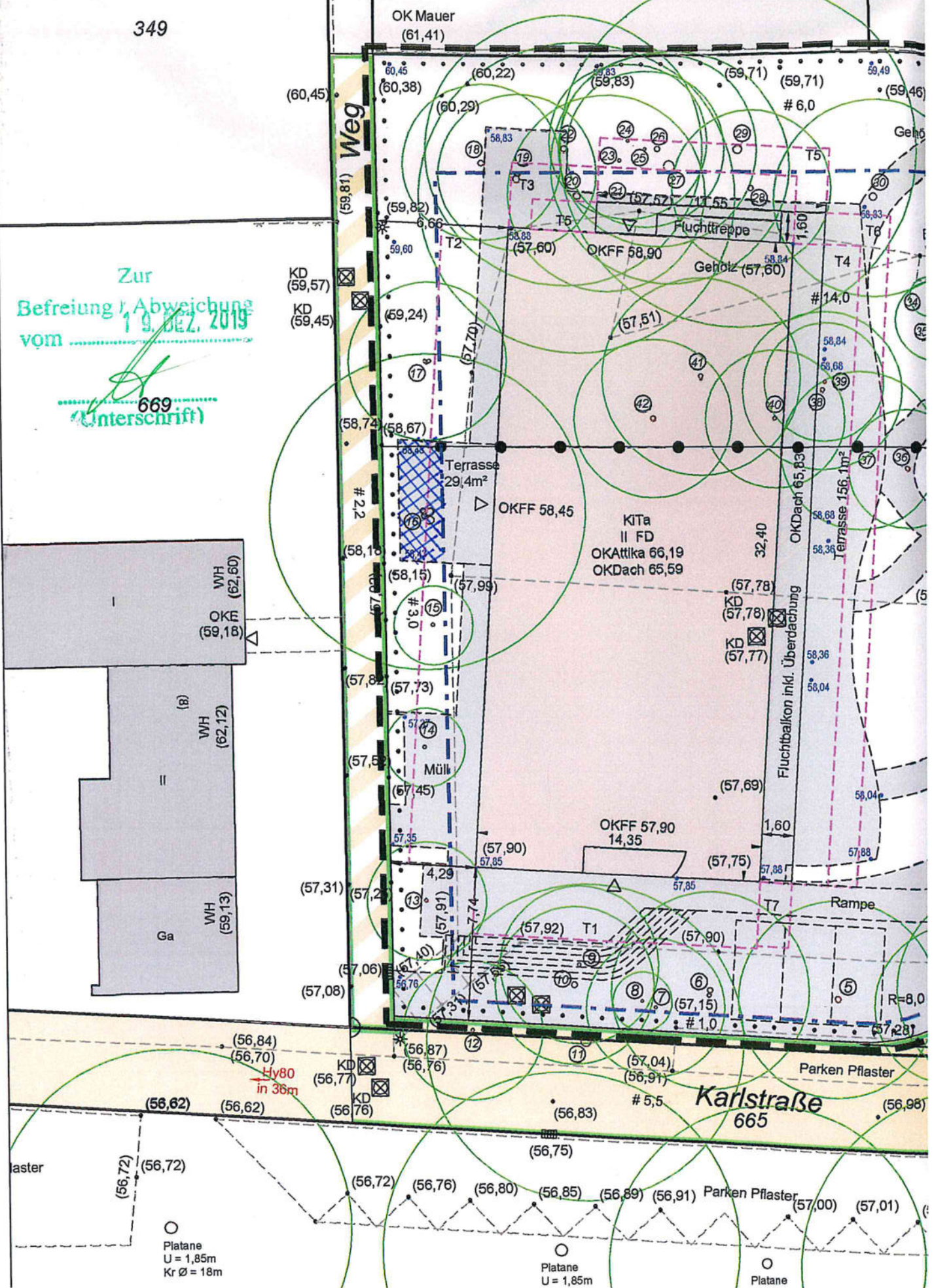
Zur
Befreiung / Abweichung
vom 19. DEZ. 2019

[Signature]
Unterschrift

349

Zur
Befreiung / Abweichung
vom 19. DEZ. 2019

669 Unterschrift)



An die untere Bauaufsichtsbehörde Stadt Erkrath Der Bürgermeister Schimmelbuschstraße 11 – 13		Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde 	
PLZ, Ort 40699 Erkrath		Aktenzeichen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bauantrag <input type="checkbox"/> Antrag auf Vorbescheid Großer Sonderbau § 50 Absatz 2 BauO NRW 2018 Bauherrschaft (§ 53 BauO NRW 2018)		Baugenehmigungsverfahren § 65 BauO NRW 2018	
Name, Vorname, Firma Stadt Erkrath Der Bürgermeister		Entwurfsverfassende (§ 54 Absatz 1 BauO NRW 2018) Name, Vorname, Büro mrr architekten	
Straße, Hausnummer Bahnstraße 16		Straße, Hausnummer Sedanstraße 1a	
PLZ, Ort 40699 Erkrath		PLZ, Ort 40217 Düsseldorf	
vertreten durch: (§ 53 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname, Anschrift [REDACTED]		bauvorlageberechtigt: (§ 67 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname [REDACTED] Mitgliedsnummer der Architekten- oder der Ingenieurkammer des Landes [REDACTED]	
Telefon (mit Vorwahl) [REDACTED]	Telefax [REDACTED]	Telefon (mit Vorwahl) [REDACTED]	Telefax [REDACTED]
E-Mail daniela.winter@erkrath.de		E-Mail [REDACTED]	
Baugrundstück			
Ort, Straße, Hausnummer, gegebenenfalls Ortsteil 40699 Erkrath, Karlstraße			
Gemarkung(en) Erkrath	Flur(e) 20	Flurstück(e) 346, 347, 348	
Gebäudeklassen (§ 2 Absatz 3 BauO NRW 2018): 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>			
Bezeichnung des Vorhabens (Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung gemäß § 60 BauO NRW 2018) Neubau einer 4-gruppigen KiTa			
Das Bauvorhaben bedarf einer <input type="checkbox"/> Ausnahme (§ 31 Absatz 1 BauGB) <input type="checkbox"/> Befreiung (§ 31 Absatz 2 BauGB) <input type="checkbox"/> Abweichung (§ 69 BauO NRW 2018)			
Hinweis: Die Begründung ist separat als Anlage beizufügen.			
Bei Vorbescheid (§ 77 BauO NRW 2018) planungsrechtliche Zulässigkeit <input type="checkbox"/> bauordnungsrechtliche Zulässigkeit <input type="checkbox"/>			
Fragestellung:			
Bindungen zur Beurteilung des Vorhabens	Bescheid vom	erteilt von (Behörde)	Aktenzeichen
<input type="checkbox"/> Vorbescheid			
<input type="checkbox"/> Teilungsgenehmigung			
<input type="checkbox"/> Befreiungs-/Abweichungsbescheid			
<input type="checkbox"/> Baulast Nr.			
<input type="checkbox"/> Denkmalrechtliche Erlaubnis			
<input type="checkbox"/>			
Fortsetzung Blatt 2			

Die erforderlichen Bauvorlagen sind beigelegt:

(Einem Antrag auf Vorbescheid sind nur die für die Klärung der Fragestellung erforderlichen Unterlagen beizufügen.)

1. ☒ 3-fach Lageplan/amtlicher Lageplan (§ 3 BauPrüfVO; Anforderungen an Planersteller/in sind zu beachten)
2. ☒ 3-fach Berechnung des Maßes der baulichen Nutzung (§ 3 Absatz 2 BauPrüfVO)
(nur im Bereich eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach BauGB)
3. ☐ 3-fach Beglaubigter Auszug aus der Flurkarte
(nur bei Vorhaben nach den §§ 34 oder 35 des Baugesetzbuches; Auszug nicht erforderlich bei Vorlage eines amtlichen Lageplanes)
4. ☐ 3-fach Auszug aus der amtlichen Basiskarte 1 : 5 000
(nur bei Vorhaben nach den §§ 34 oder 35 des Baugesetzbuches)
5. ☒ 3-fach Bauzeichnungen (§§ 4 und 12 BauPrüfVO)
6. ☒ 3-fach Baubeschreibung auf amtlichem Vordruck (§ 5 Absatz 1 BauPrüfVO)
7. ☒ 3-fach Brandschutzkonzept (§ 9 BauPrüfVO i.V.m. § 54 Absatz 3 BauO NRW 2018)
8. ☒ 3-fach Betriebsbeschreibung für gewerbliche oder landwirtschaftliche Betriebe auf amtlichem Vordruck (§ 5 Absatz 2 oder 3 BauPrüfVO)
- 9.1 ☒ 2-fach bei Gebäuden: Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277 (§ 6 Nummer 1 BauPrüfVO) oder
- 9.2 ☐ 2-fach Bei Gebäuden, für die landesdurchschnittliche Rohbauwerte je m³ Bruttorauminhalt nicht festgelegt sind, die Berechnung der Rohbaukosten einschließlich Umsatzsteuer (§ 6 Nummer 1 BauPrüfVO) oder
- 9.3 ☐ bei der Änderung von Gebäuden oder bei baulichen Anlagen, die nicht Gebäude sind: Herstellungssumme einschließlich Umsatzsteuer gemäß Tarifstelle 2.1.3 AVerwGebO NRW €

Spätestens mit Anzeige des Baubeginns werden gemäß § 68 Absatz 1 und 2 BauO NRW 2018 eingereicht:

- 10.1 ☒ 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis des Schallschutzes, soweit erforderlich aufgestellt oder geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n
- ☒ 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis des Wärmeschutzes, soweit erforderlich aufgestellt oder geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n
- ☒ 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis der Standsicherheit, soweit erforderlich geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n

10.2 Abweichend von Nr. 10.1 wird – soweit erforderlich – eine Prüfung durch die Bauaufsichtsbehörde beantragt für:

- ☐ den Nachweis des Schallschutzes
- ☐ den Nachweis des Wärmeschutzes
- ☐ den Nachweis der Standsicherheit

11. ☒ Erhebungsbogen für die Baustatistik gemäß Hochbaustatistikgesetz

12. ☐ Angaben zum Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG

Ort, Datum
Erkrath, 10.10.2019

Ort, Datum
Düsseldorf, 10.10.2019

Für die Bauherrschaft:

Stadt Erkrath
Immobilienmanagement
Postfach 11 54
40671 Erkrath

Unterschrift

Die/Der bauvorlageberechtigte Entwurfsverfassende:




Unterschrift